

Leitlinien-Report zur LL 174-022

die Leitlinie wurde erarbeitet und aktualisiert von der Deutschen Gesellschaft für Kinder- Endokrinologie und Diabetologie (DGKED) als Sektion der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (DGKJ)

Methodik DGKED-Leitlinien

Die Erarbeitung der DGKED-Leitlinien erfolgte in Arbeitsgruppen nach klinischer Thematik. Diese wurden vom DGKED-Vorstand einberufen.

Für die Arbeitsgruppe wurden 3 Koordinatoren benannt (Prof BP Hauffa, Prof J Rohayem, Dr G Šimić-Schleicher). Hauptverantwortlich für die Leitlinie zeichnen sich Prof. Hauffa und Prof. Simic-Schleicher. Dr. D. Schnabel wurde als Mitglied der DGKJ zur Mitarbeit bei dieser LL benannt. Frau Prof. J. Rohayem arbeitete bei der Erstellung als Arbeitsgruppenleiterin beratend mit.

Aufgabe des Arbeitsgruppen-Koordinators war es, die alte Leitlinie zu überarbeiten und sie in der AG Pubertät der DGKED bei den Jahrestreffen (JAPED) in der Gruppe vorzustellen, zu diskutieren und abschließend fertig zu stellen (2/2021).

Die Vorstand der DGKED und der DGKJ wurden über die Fertigstellung der Leitlinien informiert und ihnen die Leitlinie zur Abgabe eines Einverständnisses zur finalen Publikation auf der AWMF-Homepage vorgelegt. Es erfolgte von beiden Seite die volle Zustimmung. Der Vorstand der DGKED stimmte am 25.7.2021 und der Vorstand der DGKJ stimmte am 23.8.21 dem Leitlinienvorhaben zu.

Die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie unternimmt alle Anstrengungen, um gegenwärtige oder potenzielle Interessenkonflikte der Autoren der Leitlinien auszuschließen, die durch persönliche, berufliche oder finanzielle Interessen sowie durch Beziehungen zu Dritten verursacht sein könnten.

Eine Bewertung möglicher Interessenskonflikte wurde vom Vorstand der DGKED besprochen und nach der Diskussion angenommen. Besprochen und beurteilt wurden die Interessenskonflikte immer nach drei Stufen gering, moderat und hoch (Skala von 1-3). Als keinen oder geringen Interessenskonflikt bewerteten wir, wenn Vortrags,- oder Gutachtertätigkeiten mit direkten, - oder indirekten finanziellen Zuwendungen von <500€/Jahr (in den letzten 3 Jahren) bezuschusst wurden. Einen moderaten Interessenskonflikt sahen wir dann, wenn entsprechende finanzielle Zuwendungen sich auf >500€/Jahr (in den letzten 3 Jahren) beliefen oder eine wissenschaftliche,- oder gutachterliche Tätigkeit überwiegend von der Industrie bezahlt wurde. Als hohen Interessenskonflikt stuften wir ein, wenn eine beteiligte Person >50% seines Gehaltes direkt von der entsprechenden Industrie bezieht. Bei Vorliegen eines Interessenskonfliktes wurde dann eine Konsequenz gezogen (z.B. Ausschluss aus der Diskussion oder Abstimmung), wenn :

ein Themenbezug des Interesses zu der Leitlinie bestand

□ Die betroffene Person innerhalb der Leitliniengruppe einen Entscheidungs- und Ermessensspielraum hatte, der sich auf den Inhalt der Leitlinie auswirken könnte.

Alle Leitlinienautoren haben etwaige Interessenskonflikte bezüglich der jeweiligen Leitlinieninhalte dem DGKED-Leitliniensekretariat auf dem Formblatt der AWMF dargelegt. Der Vorstand der DGKED kam nach eingehender Diskussion der Interessen zu dem Schluss, dass bei allen Autoren kein thematischer Bezug für diese Leitlinie besteht, da keine Empfehlungen für spezielle Therapieverfahren, Produkte oder Medikamente mit Präferenz bestimmter Hersteller gegeben wurden. Es gab deshalb keine Enthaltungen oder andere Einschränkungen von Autoren oder Mitgliedern des Vorstandes der DGKED bei der Abstimmung auf Grund von Interessenskonflikten.

Eine Zusammenfassung der Angaben zu den Interessenskonflikten der Autoren dieser Leitlinie gibt die Tabelle im Anhang.

Die Leitlinie ist bis spätestens November 2026 gültig. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt eine vollständige Überprüfung der Inhalte. Sollten sich in diesem Zeitraum gravierende Änderungen bezüglich Diagnostik und Therapie ergeben, werden diese schnellstmöglich in die entsprechende Leitlinie integriert.

Dr. Gunter Simic-Schleicher

Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Klinikum Bremen Nord

Hammersbecker Strasse 228

28755 Bremen

Tel.: 0421 6606 1370

Fax.: 0421 6606 1721

Versionsnummer: 1.0

*Vorversion (2011) publiziert unter
AWMF-Register-Nr. 027-025*

Erstveröffentlichung: 01/2011

Überarbeitung von: 11/2021

Nächste Überprüfung geplant: 11/2026

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online